

21.03.09

Kinderhospiz: SMV der Philipp-Reis-Schule unterstützt das Projekt

Engagement für Mut zum Leben

WEINHEIM. In der Johann-Philipp-Reis-Schule fand dieser Tage eine Scheckübergabe in Höhe von 500 Euro an die Vertreterin des Kinderhospizes Sterntaler, Häusliche Kinderkrankenpflege Sterntaler statt.

Diese Aktion war der Höhepunkt des Engagements der Schülermitverwaltung der JPRS, um unheilbar erkrankten Kindern zu helfen und wurde von den Schülersprechern Christina Lutes, Hendrik Rupertus, Hanna Quirin und den Verbindungslehrern Dieter Decker und Frank Hoffmann organisiert und begleitet.

Schon zum zweiten Mal geht damit der Erlös der Weihnachtscafeteria der Schule an schwer kranke Kinder. Aus diesem Grund veranstaltete die SMV in der Vorweihnachtszeit an zwei Tagen einen Verkauf von Kuchen und orientalischen Spezialitäten.

Im Zusammenhang mit der wohlthätigen Zielsetzung soll auch die Schulgemeinschaft gefördert werden. F. Strobel bedankte sich herzlich bei Schülern und Lehrern und lud zu diesem Anlass alle Anwesenden zur Eröffnung des Hospizes in der „Neumühle Dudenhofen“ bei Speyer ein, die heute um 14 Uhr stattfindet.

Kinder wollen leben

Sie legte allen beteiligten Klassen-sprechern der Schule ans Herz, wie wichtig es sei, etwas aus ihrem Leben zu machen und wie anders das Sterben von Kindern sei. Kinder würden leben wollen und sich trotz ihrer Krankheit an jedem Tag erfreuen.

Da das Haus einen jährlichen Finanzbedarf über 800 000 Euro habe

und sich zu einem großen Teil über Spenden finanziere, sei jede Aktion zur Unterstützung natürlich sehr willkommen und absolut notwendig. Nur rund 60 Prozent der stationären Kinderhospizarbeit würden von den Kostenträgern übernommen.

Nur wenige Einrichtungen

Auch die Entstehungsgeschichte des Hospizes ist sehr beeindruckend. Auf einem Klassentreffen berichtete eine Kinderkrankenschwester von ihrer Arbeit mit krebskranken Kindern.

Die Initiatorin, Ursula Demmer, gründete daraufhin im Mai 2002 mit Kollegen und Freunden den Förderverein Kinderhospiz Sterntaler, dessen Ziel es war, ein Haus aufzubauen, in dem betroffene Familien Hilfe finden und neue Kraft tanken können.

Dass eine solche Initiative vorbildlich ist und noch weitaus mehr Schule machen kann, zeigt die Tatsache, dass es erst acht stationäre Kinderhospize in ganz Deutschland gibt und die Einrichtung in Dudenhofen nur zwölf Kinder aufnehmen kann.

Im Gespräch mit den Schülern ergab sich für diese auch eine sehr interessante Perspektive für ihre berufliche Orientierung. Schüler können dort ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Das Engagement aller Organisatoren und Verantwortlichen verdient großen Respekt und macht Mut zum Leben.



www.kinderhospiz-sterntaler.de. Die Adresse: Kinderhospiz Sterntaler, Kettelerstraße 17-19, 67373 Dudenhofen